

3. Solo: Bethlehems Feld,
 Du selige Welt,
 Sei mir gegrüßt!
 Hier hat einst David die Heerde geführt,
 Hier seines Gottes Segen verspürt,
 Fruchtbar benetzt mit himmlischem Thau,
 Sei mir gegrüßt, du heilige Au',
 Sei mir gegrüßt!
4. Chor: Hirten waren auf dem Felde,
 Hütend ihrer Lämmer Schaar,
 Und ein Engel sich gesellte
 Zu den Hirten wunderbar.
 Ist's ein Traum, der sie entzückt
 Und der Erde sie entrückt? —
 Sie umleuchtet nah und fern
 Himmelsklarheit ihres Herrn.
5. Solo: Juda's Stamm,
 In den Schatten der Nacht
 Ward dir das Schönste an's Licht gebracht.
 Schautest den Glanz, der die Wolke durchflammt,
 Schautest den Gott, der dem Himmel entstammt,
 Schautest der Ewigkeit Pforten gesprengt,
 Schautest der Engel Schaar, wie sie sich drängt:
 Selig bist du!
6. Solo und Chor: Doch sie fürchteten sich sehr,
 Uebermann't von heil'gem Schrecken:
 „Fallt auf uns, ihr Berge, her,
 Hügel, stürzt, uns zu bedecken!“ —
 Ach, der Mensch verträgt das Licht
 Sel'ger Ewigkeiten nicht! —
7. Solo: Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch laut,
 Was seit Aeonen die Himmel geschaut!
 Zittere, du Erde, in Freudeschauern!
 Lasset, ihr Völker, das düstere Trauern!
 Erden und Welten — ihr seid nicht verloren:
 Euch ist heute der Heiland geboren!
- Und du, Stadt Davids, im Dämmer der Nacht,
 Du bist zum Lichtquell der Erde gemacht.
 Schau! in der Krippe von Bethlehems Stall
 Lieget das Kind, — es jauchze das All! —
 Das in dieser hochheiligen Nacht
 Ward allem Volke als Retter gebracht.